

Von Schulsozialarbeit bis Arbeitsplatzvermittlung

Pro Arbeit hilft Rosenheimer Jugendlichen

„Unser Verein wurde vor etwa 11 ½ Jahren gegründet, als Maßnahme gegen die stetig steigende Jugendarbeitslosigkeit“, so Inge Ilgenfritz, Erste Vorsitzende des Vereins Pro Arbeit Rosenheim, bei der diesjährigen Kuratoriumssitzung. Neben der Vermittlung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen für schwer vermittelbare Jugendliche ist inzwischen die intensive Jugendsozialarbeit an Schulen ein wichtiger Schwerpunkt des gemeinnützigen Vereins. Mehr als 4000 Schüler an 16 Schulen in Stadt und Landkreis Rosenheim werden im Rahmen von Klassenprojekten oder Gruppenarbeit, unter anderem im Rahmen von Gewaltprävention, von den Schulsozialpädagogen des Vereins erreicht.

Die Fachleute führten im vergangenen Jahr rund 1000 Einzelgespräche mit Jugendlichen und Eltern. Ein weiterer Schwerpunkt des Vereins liegt in der Vermittlung von Medien-

kompetenz. „Im Bereich der Erlangung von Medienkompetenz zeigen wir den Schülern auf, welche Konsequenzen es haben kann, sich im Web zu bewegen. Wo man Spuren hinterlässt und wo man vorsichtig und zurückhaltend sein sollte“, so Ilgenfritz.

Erfolgsprojekt: Quali-Paten

Ein Erfolgsprojekt sind die ehrenamtlichen Quali-Paten. Sie unterstützen gefährdete Schüler ab der achten Jahrgangsstufe dabei, ihren Schulabschluss zu schaffen. Fachleute von Pro Arbeit führen Seminare zur Berufsorientierung durch, helfen bei dem Erstellen optimaler Bewerbungsunterlagen und zeigen bei Bewerbungsspielen mit Unterstützung von Personalleitern regionaler Firmen, wie Vorstellungsgespräche in der Praxis ablaufen. Mitarbeiter von Pro Arbeit helfen bei der Vermittlung von Betriebspraktika,

Lehrstellen und Arbeitsplätzen. „Ein klasse Job, den Sie da machen“, lobte der Leiter der Rosenheimer Arbeitsagentur, Harald Neubauer, das Engagement von PRO Arbeit.

Vorstandsvorsitzende Inge Ilgenfritz dankte allen Sponsoren, insbesondere der Agentur für Arbeit und der Sparkasse Rosenheim - Bad Aibling, für ihre bisherigen Förderungen. Ein ganz besonderes „Dankeschön“ richtete Ilgenfritz an die Stadt und den Landkreis Rosenheim, die als „Paten“ stets eine schnelle und flexible Anlaufstelle sind und auch kurzfristig helfen, wichtige Projekte umzusetzen. Kuratoriumsvorsitzende Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer betonte die Bedeutung von Pro Arbeit für Jugendliche und die Gesellschaft und hofft auf Nachhaltigkeit der Maßnahmen.

Weitere Informationen über den Verein Pro Arbeit sind im Internet unter www.pro-arbeit-rosenheim.de zu finden.

Claudia Sieberath